

liegen wird, und ein Stückchen Seife dazu. Nun nahm er sich den Bart ab, kämmt und wusch sich, und als er fertig war, sah sie, daß es ihr Mann war. Sie freute sich herzlich, holte Essen und Trinken, so gut sie es hatte, deckte den Tisch, und sie setzten sich zusammen hin und aßen vergnügt miteinander. Wie aber der Mann satt war und den letzten Bissen gegessen hatte, da fiel er um und war tot. — Der dritte Bergmann wohnte noch ein ganzes Jahr in Stille und Frieden mit seiner Frau zusammen. Als es herum war, und zwar zu derselben Stunde, wo er aus dem Berg gekommen war, fiel er und seine Frau mit ihm tot hin.

Also hatte Gott ihre Wünsche ihrer Frömmigkeit wegen erfüllt.

Brüder Grimm.

## 209. Das Kupfer.

Die Farbe des Kupfers kennt jeder von den Hellen und Pfennigen, welche häufiger in die Hände der Bettler als der Prinzen kommen, aber doch nicht entbehrt werden können. Poliert nimmt das Kupfer eine weit hellere Farbe an, was man schon an den geschleuerten kupfernen Kesseln sehen kann. Daß es aber in Verbindung mit andern Metallen ganz gelb wird, zeigt sich bei dem Messing. Dies ist nämlich nichts andres als eine Mischung von Kupfer und Zink, einem dem Blei ähnlichen Metalle. Die Farbe des Messings ist dem Golde so ähnlich, daß schon mancher Unkundige dadurch betrogen worden ist. Messing wird fast mehr verbraucht als reines Kupfer; denn was wird nicht alles daraus verfertigt! Knöpfe, Beschläge, Gefäße, Blech, Draht, Trommeln, Leuchter und dergleichen mehr.

Übrigens hat man bei messingenen Gerätschaften fast gleiche Vorsicht nötig wie bei kupfernen. Kommt eine Säure daran, so erzeugt sich Grünspan, ein fürchterliches Gift für den Menschen. Deshalb verzinnt man die kupfernen Gefäße. Gibt man aber nicht beständig acht, und wird die Verzinnung nicht bisweilen erneuert, so kann sie sich an einer Stelle ablösen, und dies ist genug, um eine ganze Familie zu vergiften. Auch die grüne und blaue Farbe an Spielsachen ist oft aus Kupfer bereitet und giftig. Kleine Kinder, welche daran leckten, haben oft die fürchterlichsten Schmerzen, Krämpfe, selbst den Tod davon gehabt.